

UHH · StuPa-Präsidium · Von-Melle-Park 5 · D-20146 Hamburg

## Protokoll der 8. Sitzung des Studierendenparlaments vom 27. Oktober 2016

**Protokoll: Ramon Weilinger**

**Ort: VMP5 0079**

**Beginn: 18.29 Uhr**

**Ende: 20.39 Uhr**

Anwesend:

RCDS (5 Sitze): Ramon Weilinger, Ramin Shakiba, Jennifer Maack, Benjamin Welling  
CampusGrün (14 Sitze): Laura Franzen, Elena Rysikova, Philipp Droll,  
Yasemin Günther, Mario Moldenhauer, Christian Lagod,  
Jim Martens, Svenja Horn, Martin Sievert,  
Armin Günther

BGZM-Liste (2 Sitze) :

WiWi (2 Sitze):

Unicorns (5 Sitze):

Liste LINKS (3 Sitze):

HWP (2 Sitze):

MIN (4 Sitze):

SDS\* (3 Sitze):

Bart-LISTE (2 Sitze):

LHG (1 Sitz):

harte zeiten (1 Sitz):

Jura (1 Sitz):

AL (2 Sitze):

Katharina Kuczka, Johannes Peplow, Marielle Hermstrüwer  
Gunhild Berdal, Till Petersen, Sinah Mielich

Mena Winkler, Jacob Petersein, Artur Brückmann

Timo Zeimet

Tobias Heisig

Tobias Berking

Entschuldigt:

Antonia Niecke (RCDS), Geoffrey Youett, Melf Johannsen (CG),  
Claas-Friso Hente (WiWi), Annkathrin Löffler, Andreas Hartkamp (Unicorns),  
Ajdina Karahasan (HWP), Ailina Salten, Lotte Rullkötter,  
Nabil Jabareen, Jan Detampel (MIN), Dominic Laumer (Bart),  
Karima Schulze, Henri Weber (AL)

Unentschuldigt abwesend:

Tahnee Herzig (CG), Jakob Pape, Karen Martirosian (BGZM),  
Kay Zöllmer (WiWi), Samet Gunay (HWP), Johann Baumhoefener (Jura)

Rücktritte:

Mirzo Ulugbek Khatamov →Dean Haltmayer (CG)

Vorgeschlagene Tagesordnung

- Top 1** Vorbereitung der Wahlen zum Studierendenparlament (60 Min.)
- a) Diskussion über Konzeptvorschlag des Präsidiums (V1617-034)
  - b) Diskussion über die Steigerung der Wahlbeteiligung
  - c) Beschlussfassung über den Zeitplan und den Urnenplan (V1617-035, V1617-036)
- Top 2** Debatte über den Haushalt der Freien und Hansestadt Hamburg 2017/2018 (V1617-038) (60 Min.)
- Top 3** Aufruf zur Mahnwache zum 78. Jahrestag der Pogromnacht (V1617-037) (30 Min.)
- Top 4** Erhöhung Wochenarbeitszeit für Festanstellung im Finanzreferat des AStA (V1617-039) (15 Min.)
- Top 5** Kaffeeautomat im AStA-Infotreff (V1617-040) (15 Min.)
- Top 6** Debatte zu G20 (V1617-041) (60 Min.)
- Top 7** Verschiedenes (5 Min.)

## Teil A

### **TOP 0 Formalia**

*Jim eröffnet die Sitzung um 18.29 Uhr.*

#### **1. Geschäftsbericht Präsidium**

Jim berichtet von den Vorbereitungen der StuPa-Wahl für die Legislaturperiode 2017/2018:

- Eine Sonderpostleitzahl ist eingerichtet.
- Hinsichtlich Druck und Gestaltung aller Dokumente sind erste Gespräche geführt und Angebote eingeholt worden.
- Die Formulare für die Kandidaturbögen sind veröffentlicht.
- Wie in den vergangenen Jahren sind fünf Stellen für Wahlhelfer\*innen ausgeschrieben.

Ferner sei ein regelmäßiger E-Mail-Newsletter des StuPa-Präsidiums in Vorbereitung. Außerdem gebe es Bestrebungen die Internetseite des StuPa in Zukunft auch verschlüsselt abrufbar zu machen.

In der kommenden Woche sei das Präsidium zusätzlich mit der Durchführung der Wahl zum FSR IGrLatPhil befasst.

#### **2. Anfragen an das Präsidium**

Keine

#### **3. Geschäftsbericht AStA**

Philipp berichtet von der „Welcome Week“ des AStA und verweist darauf, dass viele interessante Gespräche währenddessen geführt worden seien. Hinsichtlich der Orientierungseinheiten der Fachbereiche bemängelt er, dass diese die „Feierei“ teilweise als Selbstzweck sehen. Der AStA werde daher einen Dialog mit Fachbereichen und FSREN suchen, um sich über den Zweck der OEen auszutauschen.

Franziska erklärt, dass die LAK ein gemeinsames Treffen mit den Leitern der Stadtteilschulen organisieren wolle. Hintergrund sei das im Sommer von den Schulleiterinnen und Schulleitern der Hamburger Stadtteilschulen beschlossene Positionspapier. Darüber hinaus sei der AStA aktuell in intensiven Gesprächen mit der Verwaltung der Universität bezüglich der Nutzungsmöglichkeiten der Foyers. Abschließend weist Franziska daraufhin, dass gegen Esther Bender keine öffentliche Klage wegen Untreue (Ausgaben der VS zugunsten einer Beteiligung am Christopher Street Day) erhoben werde und die Staatsanwaltschaft die Ermittlungen wegen Geringfügigkeit eingestellt habe.

Philipp ergänzt seinen Bericht um den Hinweis, dass noch in diesem Jahr eine Veranstaltung mit Yanis Varoufakis durchgeführt werde.

Timo erklärt, dass der Haushalt 2015/2016 abgeschlossen sei und der Haushalt 2016/2017 erfolgreich vom Wirtschaftsrat genehmigt worden sei.

Artur führt aus zum Thema „Wissenschaftsfreiheit statt Berufsverbote - ‚Verfassungsschutz‘ auflösen“ (Anlage 1). Aktuell erarbeite man überdies ein Thesenpapier zu den psychischen Leiden im Bologna-Studium.

Armin erläutert, dass der Termin des G20-Gipfels in Hamburger näher rücke und man zurzeit die Einordnung des AStA innerhalb des Widerstandes diskutiere. Außerdem habe man sich mit dem Leistungsstipendium der Universität Hamburg befasst und konnte hierbei erreichen, dass künftig das soziale Engagement der Bewerberinnen und Bewerber stärker gewichtet werde.

Oliver berichtet, dass seit dem letzten Zusammentritt des StuPa zwei „Stille Wörtchen“ sowie der jährliche „KalendAStA“ erschienen seien. Ferner sei das Öffentlichkeitsreferat bei der Vorbereitung von zwei Veranstaltungen involviert gewesen:

- „Gegen das Vergessen“ - Veranstaltung des Auschwitz-Komitees zum Gedenken an die Pogromnacht 1938 (Anlage 2)
- Mahnwache anlässlich des 78. Jahrestages der Reichspogromnacht (Anlage 3)

Domenica berichtet über den Stand der Diskussion um die Rahmenprüfungsordnung. Derzeit werden in allen Teilen der Universitäten Stellungnahmen zum vorliegenden Entwurf erarbeitet. Ferner weist sie daraufhin, dass am 30. November 2016 der nächste Dies Academicus stattfindet.

Oliver ergänzt seinen Bericht dahingehend, dass auf Initiative des AStA Werbung von/für die Bundeswehr aus den Mensen des Studierendenwerks entfernt worden sei.

Jakob weist darauf hin, dass ab sofort wieder alle zwei Wochen, und zwar im Wechsel zu den StuPa-Sitzungen, donnerstags eine Polit-Kneipe stattfinden werde; die jeweiligen Orte würden noch bekanntgegeben. Ferner starte nun die Veranstaltungsreihe „What ´s left?“. Hinsichtlich des Kulturkursprogrammes sei man zwar im Verzug, weil der Aufwand sehr groß sei, aber auch es werde demnächst starten.

Golnar gibt einen Rückblick über die Themen und Veranstaltungen des Referats für internationale Studierende und weist daraufhin, dass demnächst eine Veranstaltung zum Friedensprozess in Kolumbien geplant sei. Überdies berichtet Golnar über die Auseinandersetzungen um das Studienkolleg: Insbesondere kämpfe man darum, dass eine andere Form von Sprachtest angeboten werde. Künftig werde das Studienkolleg zudem nicht mehr zur Schulbehörde, sondern zur Wissenschaftsbehörde zählen. Dies habe jedoch zur Folge, dass es aktuell keine klaren rechtlichen Regelungen bezüglich des Studienkollegs gebe.

#### **4. Anfragen an den AStA**

Aufgrund vereinzelter Nachfragen wird eine allgemeine Diskussion über die Beteiligung der Verfassten Studierendenschaft an der Friedensbewegung geführt.

Auf Nachfrage von Golnar erklärt Oliver, dass es aktuell keinen neuen Stand bezüglich eines Tages gegen Rechts gebe. Er spricht sich jedoch dafür aus, dass sich der Ausschuss gegen Rechts zeitnah treffen möge.

#### **5. Dringlichkeitsanträge des AStA**

Keine.

## 6. Aktuelle Stunde

Es liegt kein Antrag vor.

## 7. Feststellung der endgültigen Fassung des Teils B der Tagesordnung

Artur beantragt, dass die „Debatte zu G20“ (V1617-041) [TOP-alt 6] vorgezogen werden soll und als TOP-neu 1 zu behandeln ist.

Der Antrag wird mit zwölf Fürstimmen und zwölf Gegenstimmen, bei vier Enthaltungen abgelehnt. Aufgrund einer Anzweiflung wird die Abstimmung wiederholt: Dieses Mal entfielen 13 Fürstimmen und zwölf Gegenstimmen, bei zwei Enthaltungen, für den Antrag. Die Abstimmung wird erneut angezweifelt.

Das Präsidium führt eine namentliche Abstimmung durch und verbindet dies mit der Feststellung der Beschlussfähigkeit (Anlage 4). Im Ergebnis wird der Antrag bei 14 Fürstimmen, elf Gegenstimmen und zwei Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

Die geänderte Tagesordnung wird bei einer Enthaltung einstimmig genehmigt.

Endgültige Fassung der Tagesordnung

**Top 1** Debatte zu G20 (V1617-041) (60 Min.)

**Top 2** Vorbereitung der Wahlen zum Studierendenparlament (60 Min.)

- a) Diskussion über Konzeptvorschlag des Präsidiums (V1617-034)
- b) Diskussion über die Steigerung der Wahlbeteiligung
- c) Beschlussfassung über den Zeitplan und den Urnenplan (V1617-035, V1617-036)

**Top 3** Debatte über den Haushalt der Freien und Hansestadt Hamburg 2017/2018 (V1617-038) (60 Min.)

**Top 4** Aufruf zur Mahnwache zum 78. Jahrestag der Pogromnacht (V1617-037) (30 Min.)

**Top 5** Erhöhung Wochenarbeitszeit für Festanstellung im Finanzreferat des AStA (V1617-039) (15 Min.)

**Top 6** Kaffeeautomat im AStA-Infotreff (V1617-040) (15 Min.)

**Top 7** Verschiedenes (5 Min.)

## 8. Feststellung der Beschlussfähigkeit

*Das StuPa ist mit 27 anwesenden Parlamentarier\*innen beschlussfähig.*

## 9. Genehmigung der Protokolle der vorangegangenen Sitzungen

Das Protokoll der fünften Sitzung vom 16.06.2016 wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

Das Protokoll der sechsten Sitzung vom 30.06.2016 wird ohne Änderungen und bei drei Enthaltungen einstimmig genehmigt.

Das Protokoll der siebten Sitzung vom 14.07.2016 wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

*Präsidiumspause bis 20.24 Uhr*

## Teil B

### **TOP 1 Debatte zu G20**

Armin stellt den Antrag für die Antragsteller\*innen vor.

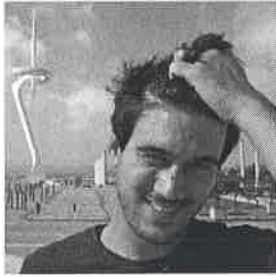
Benjamin zweifelt die Beschlussfähigkeit des Studierendenparlamentes an.

*Die Beschlussfähigkeit ist mit 19 von 47 Parlamentarier\*innen nicht gegeben.*

*Jim erklärt die Sitzung um 20.39 Uhr für abgebrochen.*

Anlage 1

## ASStA UHH: Wissenschaftsfreiheit statt Berufsverbote – "Verfassungsschutz" auflösen!



An der Ludwig-Maximilians-Universität München wird der Wissenschaftler und Kommunist Kerem Schamberger vom sog. „Verfassungsschutz“ Bayerns daran gehindert, seine Stelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter an einer Professur für Medien- und Kommunikationswissenschaft anzutreten. Wir solidarisieren uns als ASStA der Universität Hamburg mit Kerem Schamberger und fordern die sofortige Aufhebung des de-facto-Berufsverbots. Die Freiheit der Wissenschaft, welche als Konsequenz aus der Indienstnahme der Wissenschaft im deutschen Faschismus ins Grundgesetz geschrieben wurde, muss in Bayern anscheinend gegen den sog. „Verfassungsschutz“ verteidigt werden. Besonders pikant ist die Tatsache, dass Kerem seit längerer Zeit die Situation der Pressefreiheit in verschiedenen Ländern untersucht, wozu er auch promovieren und forschen soll. Insbesondere den Frontalangriff auf die Opposition (inkl. kritischer Presseorgane) in der Folge des Putsches von Erdogan in der Türkei hat Kerem mit tagesaktuellen Meldungen in den deutschsprachigen Raum übersetzt und so die Aufklärung über die Menschenrechtsverbrechen des AKP-Regimes vorangetrieben. Nun soll genau die Fortführung dieser Tätigkeit auf wissenschaftlicher Grundlage durch die blockierende Nicht-Antwort des „Bayerischen Landesamtes für Verfassungsschutz“ verhindert werden, weil Kerem Schamberger Mitglied der DKP und solidarisch mit der linken kurdischen Bewegung ist.

Wir verurteilen als studentische Interessenvertretung der Universität Hamburg diesen Antikommunismus aufs Schärfste. Der sog. „Verfassungsschutz“ agiert in Zeiten einer sich gesellschaftlich weiter zuspitzenden gesellschaftlichen Polarisierung (und darin der Brutalisierung der Rechten) im Kalter-Krieg-Modus: auf dem rechten Auge blind und Linke kriminalisieren. Auch als Konsequenz der geheimdienstlichen Verstrickungen in den Terrorismus des sog. „NSU“ fordern wir die Auflösung des sog. „Verfassungsschutzes“, denn die Verfassung muss aktuell anscheinend vor den vermeintlichen VerfassungsschützerInnen geschützt werden. Gesellschaftlich aufklärerisch und für Alternativen eingreifende Wissenschaft ist eine sehr wirksame Waffe im Kampf für eine „Welt des Friedens und der Freiheit“ (Schwur von Buchenwald). Deswegen wird sie – in Form der Repression gegen die „WissenschaftlerInnen für den Frieden“ in der Türkei bis zu Kerems de-facto-Berufsverbot in Bayern – auch so aggressiv bekämpft. Das Engagement für die Freiheit der Wissenschaft ist damit immer auch das Engagement für eine selbstbewusste Erkenntnisarbeit hin auf eine emanzipatorische Gesellschaft!

Dazu abschließend Bertolt Brecht mit einer Passage aus den Flüchtlingsgesprächen: *„Ich muß hier an eine Erfahrung der modernen Physik denken, den Heisenbergschen Unsicherheitsfaktor. Dabei handelt es sich um folgendes: die Forschungen auf dem Gebiet der Atomwelt werden dadurch behindert, daß wir sehr starke Vergrößerungslinsen benötigen, um die Vorgänge unter den kleinsten Teilchen der Materie sehen zu können. Das Licht in den Mikroskopen muß so stark sein, daß es Erhitzungen und Zerstörungen in der Atomwelt, wahre Revolutionen, anrichtet. Eben das, was wir beobachten wollen, setzen wir so in Brand, indem wir es beobachten. So beobachten wir nicht das normale Leben der mikrokosmischen Welt, sondern ein durch unsere Beobachtung verstörtes Leben. In der sozialen Welt scheinen nun ähnliche Phänomene zu existieren. Die Untersuchung der sozialen Vorgänge läßt diese Vorgänge nicht unberührt, sondern wirkt ziemlich stark auf sie ein. Sie wirkt ohne weiteres revolutionierend. Dies ist wahrscheinlich der Grund, warum die maßgebenden Kreise tiefer schürfende Untersuchungen auf dem sozialen Gebiet so wenig ermuntern.“* (Bert Brecht, Flüchtlingsgespräche, S. 42)

Anlage 2

# GEGEN DAS VERGESSEN

Veranstaltung des Auschwitz-Komitees zum Gedenken an die Pogromnacht 1938

„Das Vergangene ist noch nicht einmal vergangen.

**Es gibt Bilder, Erinnerungen und Fragen, die verjähren nicht.“**

Zum Auschwitz-Prozess in Detmold 2016

**Erna de Vries**

Nebenklägerin im Detmolder Auschwitz-Prozess

**Esther Bejarano**

Vorsitzende des Auschwitz-Komitees

im Gespräch mit

**Christine Siegrot**

Nebenklage-Anwältin in Detmold

**Tobias Reckeweg**

Prozessbeobachter in Detmold

Anschließend Konzert:

**Bejarano & Microphone Mafia mit „La Vita Continua“**



**Donnerstag, 3. November 2016, 19.30 Uhr**

**Hörsaal des FB Sozialökonomie • [frühere HWP] • Universität Hamburg •  
Von-Melle-Park 9 • auf dem Campus • Eintritt frei!**

Mit dem Rollstuhl erreichbar, bei Bedarf wird in Deutsche Gebärdensprache gedolmetscht.

Gefördert durch die Kulturbehörde Hamburg

**In Kooperation mit dem Fachschaftsrat des FB Sozialökonomie der Universität Hamburg, dem  
Internationalen Auschwitz-Komitee, der Rosa Luxemburg Stiftung Hamburg und der VVN - BdA Hamburg**

**MAHNWACHE, 78 Jahre nach der Pogromnacht: Mittwoch, 9. Nov. 2016, 15.30 bis 17 Uhr auf dem  
Joseph-Carlebach-Platz (Grindelhof), veranstaltet von der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes –  
Bund der Antifaschisten, der Jüdischen Gemeinde Hamburg und der Universität Hamburg  
Ab 16.30 Uhr: GRINDEL LEUCHTET. Eine Anwohneraktion im Grindelviertel. [www.grindelleuchtet.de](http://www.grindelleuchtet.de)**

V.i.S.d.P.:



**Auschwitz-Komitee in der Bundesrepublik Deutschland e.V.**



# Mahnwache

Anlässlich des 78. Jahrestags der Reichspogromnacht findet

**am Mittwoch, den 9. November 2016**

**von 15.30 – 17.00 Uhr**

auf dem Joseph-Carlebach-Platz (Grindelhof) eine Mahnwache statt.

An diesem Ort wurde im faschistischen Deutschland

**am 9. November 1938**

die Bornplatz-Synagoge angezündet.

## Erinnerung und Mahnung!

in Memoriam Steffi Wittenberg

Es sprechen:

- **Peggy Parnass**
- **Michael Heimann** - Jüdische Gemeinde Hamburg
- **Galina Jarkova** - Liberale Jüdische Gemeinde Hamburg
- **Wolfgang Seibert** - Jüdische Gemeinde Pinneberg - *angefragt*
- **Rabbiner Bistrizky** - jüdisches Gebet
- **Norma van der Walde** - VVN-BdA
- **Prof. Dr. Susanne Rupp** - Universität Hamburg

Moderation: **Traute Springer-Yakar** - VVN-BdA Hamburg

### Veranstalter:

- Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der Antifaschisten (VVN-BdA)
- Liberale Jüdische Gemeinde Hamburg
- Jüdische Gemeinde Hamburg
- Universität Hamburg

### Unterstützer:

- Auschwitz-Komitee Hamburg
- Bürgerinitiative Grindelhof
- Mechadasch Hamburg (Gedenk- u. Bildungsstätte Israelitische Töchterschule und Arie-Goral-Sternheim-Gesellschaft e.V.)
- PAX Christi Hamburg
- AK gegen Rechtsextremismus der SPD Hamburg
- ver.di Landesbezirk Hamburg
- GEW Landesverband Hamburg
- AStA Universität Hamburg
- Vereinigung Kinder vom Bullenhuser Damm e.V.



**Do., 3.11. – 19.30 Uhr**

Gedenken an die Pogromnacht 1938

- Zum Auschwitz-Prozess in Detmold - mit Erna de Vries und Esther Bejarano.
- Anschließend Konzert mit Bejarano & Microphone Mafia

**Auschwitz-Komitee in der BRD e.V.**

Ort: Hörsaal des FB SozÖk (früher HWP), Campus, Von-Melle-Park 9, Hamburg

weitere Veranstaltungshinweise:

Mo., 9.11. - ab 16.45 Uhr „Grindel leuchtet“ Anwohner illuminieren Stolpersteine in ihrer Straße

So., 13.11. - 11.00 Uhr Stadtgang „Jüdisches Leben im Grindelviertel“ - Mechadasch Hamburg  
Treffpunkt: Ehemalige Talmud-Tora-Schule, Grindelhof 30, Hamburg

# 8. Sitzung

27/10-16

	Nachrücker	27	mit 24	heim: 19	Z: ent
<b>RCDS (5)</b>					
01. Ramon Weilinger		✓	nein	✓	
02. Antonia Niecke	e	✗	nein	-	
03. Ramin Shakiba		✓	nein	-	
04. Jennifer Maack		✓	nein	-	
05. Benjamin Welling		✓	nein	✓	
<b>CampusGrün (14)</b>					
01. Laura Franzen		✓	nein	✓	
02. Geoffrey Youett	e	-		-	
03. Elena Rysikova		✓	ja	✓	
04. Philipp Droll		✓	ja	✓	
05. Yasemin Günther		✓	ja	✓	
06. Melf Johannsen	e	-		-	
07. Tahnee Herzig		-		-	
08. Mario Moldenhauer		✓	nein	-	
09. Christian Lagod		✓	ent.	✓	
10. Jim Martens		✓	ja	✓	
11. Svenja Horn		✓	ja	✓	
12. <del>Mirzo Khatamov</del>	Dean Heltmeyer	-		-	
13. Martin Sievert		-		✓	
14. Armin Günther		✓	ja	✓	
<b>Bier (2)</b>					
1. Jakob Pape		-		-	
2. Karen Martirosian		-		-	
<b>WiWi (2)</b>					
1. Claas-Friso Hente	e	-		-	
2. Kay Frank Zöllmer		-		-	
<b>Unicorns (5)</b>					
1. Katharina Kucza		✓	nein	-	
2. Johannes Peplow		✓	nein	-	
3. Annkathrin Löffler	e	-		-	
4. Andreas Hartkamp	e	-		-	
5. Marielle Hermstrüwer		✓	nein	-	
<b>Liste LINKS (3)</b>					
1. Gunhild Berdal		✓	ja	✓	
2. Till Petersen		✓	ja	✓	
3. Sinah Mielich		✓	ja	✓	
<b>HWP (2)</b>					
1. Samet Güney		-		-	
2. Ajdina Karahasan		-		-	

<b>MIN (4)</b>						
1. Ailina Salten	e		-		-	
2. Lotte Rullkötter	E		-		-	
3. Thea Wahlers	e	Nabi(?)	-		-	
4. Jan Detampel	E		-		-	
<b>SDS (3)</b>						
1. Mena Winkler			✓	ja	✓	
2. Jacob Petersein			✓	ja	✓	
3. Artur Brückmann			✓	ja	✓	
<b>Bart (2)</b>						
1. Timo Zeimet			✓	ja	✓	
2. Dominic Laumer	E		-		-	
<b>LHG (1)</b>						
1. Tobias Heisig			✓	kein	-	
<b>hz (1)</b>						
1. Tobias Berking			✓	ja	✓	
<b>Jura (1)</b>						
1. Johann Baumhoefener			-		-	
<b>AL (2)</b>						
1. Karima Schulze	e		✓	nein	-	
2. Henri Weber	e		✓	kein	-	